



## Antrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Inge Aures, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Margit Wild, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Klaus Adelt, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

### **Verkehrswende weiß-blau: Mut zum klimafreundlichen öffentlichen Verkehr der Zukunft**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Die Klimaerhitzung hat Bayern längst erreicht. Ihre Folgen gefährden Menschenleben, die Schäden gehen bereits jetzt in die Milliarden. Es ist daher höchste Zeit zum Handeln. Dabei kommt gerade dem Verkehrssektor eine entscheidende Bedeutung zu, ist er doch im Flächenland Bayern für den größten Anteil an Treibhausgasen verantwortlich – mehr als alle anderen Sektoren wie Energie, Gebäude oder Industrie.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, für den klimafreundlichen Verkehr der Zukunft deshalb im Freistaat folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- Der Freistaat muss künftig mindestens eine Mrd. Euro pro Jahr in den öffentlichen Verkehr („Verkehrs-Klima-Milliarde“) in Bayern investieren, um eine soziale und klimafreundliche Mobilitätswende voranzubringen.
- Landkreise und kreisfreie Städte sind deutlich stärker beim Ausbau des öffentlichen Verkehrs zu unterstützen. Dafür wird die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) in eine Bayerische Mobilitätsgesellschaft umgewandelt, die in Zusammenarbeit mit den Regionalen Planungsverbänden landkreisübergreifende Stadt-Umland-Bahnen, Regiobahnen und Expressbusverbindungen plant. Der Freistaat stellt der BEG und allen Planungsregionen in Bayern die Finanzmittel für Machbarkeitsstudien für solche Verbindungen zur Verfügung.
- Städte wie Regensburg und Augsburg benötigen einen zügigen Ausbau des Schienenverkehrs: Die Planungsprozesse für die S-Bahn Regensburg müssen beschleunigt werden, sodass im Jahr 2030 dort die ersten S-Bahnen fahren können. Auch der Ausbau des Nahverkehrs auf der Schiene für den Großraum Augsburg muss erweitert und beschleunigt werden.
- Der Ausbau der S-Bahn und des Bahnknotens München muss deutlich schneller erfolgen und besser umgesetzt werden: Der Landtag fordert deshalb, durch den Ausbau und die Ertüchtigung des Nord- und Süd-Rings einen S-Bahn-Ring in München zu schaffen, zusätzliche Haltestellen und Verknüpfungen zum Fern- und Regionalverkehr einzurichten und im ganzen S-Bahn-Netz einen 10-Minuten-Takt untertags einführen.
- Besonders auch im ländlichen Raum muss das Angebot an öffentlichem Verkehr massiv verbessert werden: Es braucht u. a. mehr und häufigere Busverbindungen und Ergänzungsangebote wie Anrufsammeltaxen. Bei der Neuanschaffung von Bussen muss unbedingt auf Klimafreundlichkeit geachtet werden.

- Der Nahverkehr auf der Schiene (SPNV – schienengebundener Personennahverkehr) ist das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs. Deshalb muss er dringend ausgebaut und verbessert werden. Der effizienteste Weg dafür ist die Reaktivierung von stillgelegten Bahnstrecken: Der Landtag begrüßt daher die Pläne der Deutschen Bahn und die Vorschläge des Fahrgastverbands Pro Bahn zur Reaktivierung von Bahnstrecken in Bayern. Damit auch Strecken reaktiviert werden können, bei denen die Bahn keinen Vorschlag gemacht hat, müssen die Reaktivierungskriterien des Freistaates dringend verbessert werden. Das bedeutet: Der Freistaat muss sich ohne Wenn und Aber an der Finanzierung der Reaktivierungen beteiligen. Ebenso muss das Kriterium „Reaktivierung nur bei mindestens 1 000 Fahrgästen pro Werktag“ geändert werden. Nur mit diesen angepassten Kriterien ist sichergestellt, dass Klimaschutz und ein soziales, bezahlbares Mobilitätsangebot für alle auf der Schiene zur Verfügung gestellt werden.
- Darüber hinaus hat die Staatsregierung darauf hinzuwirken, dass der Bahnverkehr zügig zweigleisig und elektrifiziert ausgebaut wird.
- Zudem wird die Staatsregierung aufgefordert, flächendeckende Tarifverbünde und ein einheitliches, freistaatweites Bayern-Ticket einzuführen, das für den gesamten öffentlichen Verkehr gilt und bei dem nach der gefahrenen Strecke abgerechnet wird. Der Preis bei Fahrten im Nahverkehr soll pro Jahr maximal 365 Euro betragen (365-Euro-Ticket). Dafür muss der Freistaat den Großteil der Finanzierung übernehmen.
- Dringend notwendig ist auch eine neue Offensive für gut ausgestattete und barrierefreie Bahnhöfe und Haltestellen: Alle Bahnhöfe und Haltestellen im Freistaat müssen bis spätestens 2026 barrierefrei sein und mit guten und sicheren Radabstellmöglichkeiten ausgestattet sein. Bus und Bahn müssen überall eng getaktet aufeinander abgestimmt sein.
- Der Freistaat muss es sich zum Ziel setzen, WLAN im gesamten öffentlichen Verkehr in Bayern zu ermöglichen. Im schienengebundenen Personenverkehr muss die Einführung von WLAN bis spätestens 2025 erfolgen.

Übergeordnete Zielsetzung ist es, den Verkehr in Bayern bis 2035 klimaneutral, bezahlbar und für alle gut nutzbar zu machen. Dafür muss der Freistaat jetzt die Weichen stellen.

#### **Begründung:**

Der Verkehr im Flächenland Bayern ist für den größten Anteil an Treibhausgasen verantwortlich – mehr als alle anderen Sektoren wie Energie, Gebäude oder Industrie. Das hat aktuell auch die Studie „Bayern klimaneutral und sozial – Maßnahmenvorschläge für eine soziale Klimatransformation in Bayern“ deutlich gemacht, die die BayernSPD Landtagsfraktion beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Auftrag gegeben hatte.

Der CSU-geführten Staatsregierung ist es seit 1990 nicht gelungen, die Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren. Im Gegenteil: Sie steigen weiter an. Die BayernSPD Landtagsfraktion hat in der o. g. DIW-Studie bereits Lösungen aufgezeigt. Diesen Weg gilt es nun konsequent weiterzugehen. Eine klimafreundliche und soziale Verkehrswende ist aus unserer Sicht eines der Zukunftsthemen für den Freistaat. Umso mehr muss dieses Thema mit dem nötigen Mut angepackt werden.

Ziel ist neben einem starken Ausbau der E-Ladeinfrastruktur in ganz Bayern ein besserer, bezahlbarer, pünktlicher, komfortabler und barrierefreier öffentlicher Verkehr – in Stadt und Land.